



Jünglinge aus Ferrara.  
Um 1470.

Nach einer Zeichnung von A. von Heyden.

Blätter für Kostümkunde. Neue Folge, 246. Blatt.

Die beiden Jünglinge sind einem größeren Gemälde entnommen, auf welchem ein Bräutigam in Gegenwart von je drei Zeugen beiderlei Geschlechts seiner Braut den Ring an den Finger steckt. Beide tragen schraubenartige Oberkleider, von denen das des Bräutigams gleich unter den Knien endigt und das roth und weiß getheilte Beinleid sehen läßt, wäh-

rend es bei dem Begleiter bis auf die rothen, mit kurzem Schnabel versehenen Schuhe fällt. Der Kermel der Goldstoff-Jacke des Bräutigams ist in landesüblicher Weise an der Unterseite geöffnet und läßt die weiße Wäsche sichtbar werden.

## Anzeigen.

falls solche nicht als für die Illustrierte Frauen-Zeitung ungenügend von uns angelesen werden sollten, finden in dem Preise von 1 Mark für die einseitige Reklamirung-Beile oder deren Raum Aufnahme, soweit der dafür bestimmte Platz reicht. Aufnahme der Anzeigen in allen Nummern-

Bureaus, sowie in den Expeditionen der Illustrierten Frauen-Zeitung in Berlin W, Potsdamer Straße 35 und in Wien I, Dvergasse 3. Interessenten erhalten das Blatt kostenfrei mit der Post zugeandt, so lange der Anzeigen-Auftrag dauert.

124. 124. 124.

### Otto Weber's Mode-Magazin

Berlin W, Leipzigerstr. 124, Ecke Wilhelmstr., bietet die neuesten Modelle in farbigen und schwarzen Seiden-Costümen mit und ohne Schloppen, wie solche zu Hochzeiten und anderen Festlichkeiten getragen werden. Grosses Lager in farbigen Costümen, Reithleider nach bestem Schnitt. An Sonn- und Festtagen geschlossen.

### Otto Weber's Trauer-Magazin

befindet sich unverändert Berlin W, Mohrenstr. 35, zwischen Gensdarmenmarkt und den Colonnaden. Schnellige Aufträge werden auch Sonntags bis 7 Uhr Abends in der 2. Etage entgegengenommen.

35. 35. 35.

Verlag v. F. A. Brockhaus in Leipzig.

Anfang Juni erscheint und ist durch alle Buchhandlungen des In- und Auslandes zu beziehen:

## STANLEY:

Im dunkelsten Afrika.

Aufsuchung, Rettung u. Rückzug

### EMIN-PASCHA'S.

2 Bände, 140 Abbildungen, 3 grosse Karten.

Geheftet 20 M. Gebunden 22 M. Auch in 40 Lieferungen à 50 Pf.

**Naturheilkunde.**  
Sollte von allen auf diesem Gebiete erschienenen Schriften Vorer und vorzuziehende meine neuesten Katalog „Gesundheit ist Reichtum“ mit in der Bedeutung der Naturheilkunde einflussreichem vorzüglichem Inhalt versehen gegen Einzahlung von 30 Pf. in Briefmarken, welchen Betrag ich bei der 1. Bestellung aufschreibe.  
Berlin SW, Wilhelm Isstleib Wilhelmstr. 124. (Gustav Schuhr).  
Bis heute weisen meine Bücher 50,000 Interessenten für diese neue Drilweise auf.



### Ehe

man sich für das eine oder andere Fabrikat von Waschmaschinen entscheidet, veräume man es im eigenen Interesse nicht, sich Prospect gratis und franco senden zu lassen von der ersten und ältesten Fabrik für Waschn. Bringmaschinen von

Paul Knopp, Berlin SW, Poststr. 16.

Gründlicher Unterricht im Zuschneiden von Damen-Garderobe wird erteilt für Seide, welche gut nähen können, Kathol. Damen haben Pension im Hause. Anmeld. unter „10 Niederrhein“ bei d. Erz.

### Schweizer Stickereien

Striche u. Einsätze für Leib- u. Bettwäsche

in anerkannt solidester Waare versendet in Stücken von 400 Meter porto- und zollfrei direct an Private die Stickerei-Fabrik von E. Kohl in Degersheim b. St. Gallen (Schweiz). Die sehr reichhaltige Muster-Collection verlange man bei der für den Versandt nach Deutschland und Oesterreich stabilirten Filiale E. Kohl, Catharinenporle 7 Frankfurt a. M.



Textil-Eugenia

Handwebe-Apparate

Bitte ich gefälligst zu richten nach:

Berlin W, Seitenstr. 171, wozu ich verzeihen bin. Frau Prof. G. Wendt, geb. v. Dudenitz.

### Glacé-, Dänische, seidene Handschuhe

verkauft in bester Waare an Private R. Rudolph, Dankschuhfabr., Altenburg S.A. Neueste Musterliste Preisliste frei.

### Grösste Fabrik zur Umänderung alter Wollfächer

geflickt, gebüßelt nur leise gewebt, in 73/4 cm br. wuschfähige schirmartige Kleiderstoffe. Viele Kleiderstoffe, Chertade a. Hart. Gustav Gröbe.

# Schwarze Seidenstoffe

ca. 180 verschiedene Qualitäten — direct an Private — ohne Zwischenhändler:

- Schwarzseidene Marcellines und Taffete (ganz Seide) — 11 Qual. Von Frs. 1.45 od. Mk. 1.20 od. fl. 75 kr. bis Frs. 6.80 od. Mk. 5.45 od. fl. 3.40 per mètre.
- Schwarzseidene Ripse (ganz Seide) — 15 Qual. Von Frs. 3.05 od. Mk. 2.45 od. fl. 1.55 bis Frs. 14.80 od. Mk. 11.85 od. fl. 7.40 per mètre.
- Schwarze Peau de soie (ganz Seide) — 10 Qual. Von Frs. 4.80 od. Mk. 3.85 od. fl. 2.40 bis Frs. 14.80 od. Mk. 11.85 od. fl. 7.40 per mètre.
- Schwarze Satins Luxor (ohne Rückseite) (ganz Seide) — 10 Qual. Von Frs. 5.35 od. Mk. 4.30 od. fl. 2.65 bis Frs. 16.50 od. Mk. 13.20 od. fl. 8.25 per mètre.
- Schwarze seidene Mascotte (ganz Seide) — 5 Qual. Von Frs. 7.35 od. Mk. 5.90 od. fl. 3.65 bis Frs. 12.80 od. fl. 6.40 per mètre.
- Schwarzseidene „Faille Française“ (ganz Seide) — 10 Qual. Von Frs. 4.35 od. Mk. 3.45 od. fl. 2.20 bis Frs. 14.30 od. Mk. 11.60 od. fl. 7.25 per mètre.
- Schwarzseidene Surahs (ganz Seide) — 9 Qual. Von Frs. 2.80 od. Mk. 2.25 od. fl. 1.40 bis Frs. 11.65 od. Mk. 9.30 od. fl. 5.80 per mètre.
- Schwarze glatte und gemusterte Seiden-Grenadines — 10 Qual. Von Frs. 2.— od. Mk. 1.55 od. fl. 1.— bis Frs. 10.80 od. Mk. 8.65 od. fl. 5.40 per mètre.
- Schwarze seidene Rhamadés (ganz Seide) — 8 Qual. Von Frs. 3.30 od. Mk. 2.65 od. fl. 1.65 bis Frs. 12.80 od. Mk. 10.25 od. fl. 6.40 per mètre.

- Schwarze Damaste (ganz Seide) — 8 Qual. Von Frs. 3.45 od. Mk. 2.75 od. fl. 1.70 bis Frs. 12.80 od. Mk. 10.25 od. fl. 6.40.
- Schwarze halbseidene Atiasse — 9 Qual. Von Frs. 1.55 od. Mk. 1.25 od. fl. 75 kr. bis Frs. 7.45 od. Mk. 5.95 od. fl. 3.70 per mètre.
- Schwarze Satins Duchesse (ganz Seide) — 12 Qual. Von Frs. 4.45 od. Mk. 3.35 od. fl. 2.20 bis Frs. 15.50 od. Mk. 12.40 od. fl. 7.75 per mètre.
- Schwarze Satins merveilleux (ganz Seide) — 12 Qual. Von Frs. 1.95 od. Mk. 1.55 od. fl. 1.— bis Frs. 12.25 od. Mk. 9.80 od. fl. 6.10 per mètre.
- Schwarze seidene Moire Française — 9 Qual. Von Frs. 1.95 od. Mk. 1.55 od. fl. 1.— bis Frs. 12.90 od. Mk. 10.30 od. fl. 6.45 per mètre.
- Schwarze seidene Moire antique — 8 Qual. Von Frs. 1.95 od. Mk. 1.55 od. fl. 1.— bis Frs. 12.80 od. Mk. 10.25 od. fl. 6.40 per mètre.
- Schwarze seidene Sicillienne 60 und 130 cm br. — 12 Qual. Von Frs. 7.25 od. Mk. 5.80 od. fl. 3.65 bis Frs. 20.50 od. Mk. 16.60 od. fl. 10.75 per mètre.
- Henneberg's „Monopol-Seide“ (ganz Seide) — 12 Qual. nur direct und nur echt, wenn auf jedem mètre eingedruckt ist: Von Frs. 6.15 od. Mk. 4.90 od. fl. 3.05 bis Frs. 22.80 od. Mk. 18.25 od. fl. 11.40 per mètre.

G. HENNEBERG'S „MONOPOL“

porto- und zollfrei in's Haus geliefert ohne irgend welche Nachzahlung nach Deutschland und Oesterreich-Ungarn. — Muster umgehend. Briefe nach der Schweiz kosten 20 Pf. od. 10 kr. Porto.

## G. Henneberg's Seidenstoff-Fabrik-Dépôt in Zürich (Schweiz).

Eigene Speditionshäuser für Deutschland: in Lindau im Bodensee, — für Oesterreich-Ungarn: in Bregenz am Bodensee.

# Die Mode

Radwand auch im Einzelnen verborgen.

**Berlin.** — Gelegenheitskäufe zu machen, hat etwas sehr Verlockendes für die Frauen, weshalb wir unseren Leserinnen hierauf bezügliche Winke geben. Gegenwärtig handelt es sich um Blusen aus leichtem, der Jahreszeit angemessenen Woll-Muffelin, welche die unter Bezugsquellen angegebene Firma schon zum Preise von 6 Mark verkauft. Dieselben sind in hübschen modernen Formen und Mustern vorrätig und auf festem Satin-Futter gearbeitet. S. 11.

— In den hochmodernen langen Mänteln wählt man außer Gloria häufig hangrende Surah sowohl allein, als mit einem Ueberzug aus schwarzem gemusterten Tüll oder Spitzenstoff, durch den die Seide sehr wirksam hindurch schimmert. Die letztere Art vertritt für den Sommer ein besonders elegantes Genre. R. St.

— Neben den vielen düstigen Out-Garnituren, welche doch mehr oder minder unter der Bitterung leiden, erscheint uns die dargestellte widerstandsfähigere Schärpe-Garnitur als sehr empfehlenswerth. Diese Schärpenbänder hat man sowohl gestreift wie



carriert aus schwerer Seide in 23 Cent. Breite. Ihre meist hellen Farben passen sehr gut zu den großen Strohhüten, mit braunem, fraisefarbenem oder blauem Kopfe und übereinstimmendem schmalen Rande um die hellgelbe Krempe. Für Kinder und zur Reise genügt die Schärpe vollkommen; wünscht man den Hut eleganter, so nimmt man ein wenig farbigen Seidentüll hinzu. S. 11.



— Zur Auffrischung getragener schwarzer Seidenkleider dienen mit Gold- und farbigen Metallfäden tambourirte Tüll-Bolants. Die durch Glas- und Schmelzperlen in den Löchern der Metallfäden bereicherten Muster sind bei geeigneter Beleuchtung von prächtigster Wirkung. S. 3.

— Neben den Kindern Flora's, die, wie eben vom Stengel gepflückt, unsere Sommerhüte zieren, erscheinen Phantasie-Blüthen, welche in keiner Weise auf Naturwahrheit Anspruch machen, sondern wie Kofetten, Bällchen u. ohne Blätter angewendet werden. Sie haben die Form der Gardenien und ihre einzelnen Blätter in Weiß, Mattblau, Goldgelb u. sind mit schwarzem Sammet abgefüllert. Auf farbigen Stroh mit schwarzem Tüll zusammengestellt, sehen diese Blüthen äußerst apart aus. S. 11.

— Als Kuriosität seien zwei sehr eigenartig gemusterte Seidenstoffe erwähnt. Der eine zeigt auf tiefrothem Grunde einen Klein angepannter Sonnenschirmchen in Weiß von 8 bis 10 Cent. Größe, während an dem anderen Stoffe große Blätter-Guirlanden in gelbem Grün sich leuchtend von einem dunkellila Fond abheben. R. St.



— Die verschönten Formen der Rococo-Ornamente werden augenblicklich gern den Mustern der reichen Passementerien zu Grunde gelegt. Auf weißem Tuch mit Gold- und Silberfäden gestickt, bilden sie köstliche Ausstattungen zu Gesellschafts-Toiletten. So säumt die Vorderbahnen der aus schwerer weißer Seide hergestellten Robe, 17 Cent. breite Gold- und Silber-Passementerie, von der wir gleichzeitig einen Theil verkleinert darstellen. Gleiche Passementerie deckt den schrägen Schluß der in Uebereinstimmung mit dem Tablier mit Größe deschöne garnierten Taille undberziert einen Seitenrand der leicht drapirten, edigen Schleppe. S. 3.



— Wir möchten an dieser Stelle noch einmal die neue Form des Stehtragens hervorheben, welche eine der früheren fast entgegengekehrte ist. Während jene sich gerade und fest um den Hals legte, schließt der neue Krage nur an seinem unteren Rande an,

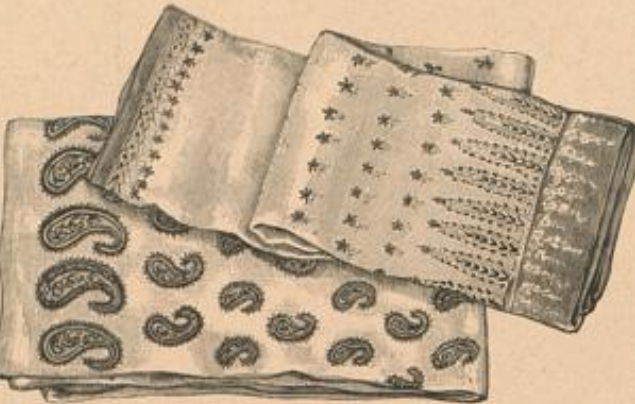
nach oben sich erweiternd und an den vorderen abgerundeten Ecken den Hals ganz frei lassend. Neuerdings fertigt man diese Krage bis zu 12 Cent. hinterer Höhe und nimmt bei leichten Stoffen Draht-Einlage zu Hilfe. R. St.

— Durch seine practischen Eigenschaften wird der groß-maschige Wolltüll um die Gunst ökonomischer Frauen. Ob es ihm gelingen wird, sich dieselbe in genügend weiten Kreisen zu sichern, um als Mode-Artikel Geltung zu erlangen, wer vermag es heute voraus zu sehen? S. 3.

— Für Damen, welche ihre Hüte gern selbst garniren, dürfte es von Interesse sein, doch wieder eine hübsche Neuheit im Handel erschienen ist, mit deren Hilfe sich ohne besondere Kunstfertigkeit ein reizendes Hütchen arrangiren läßt. Es sind dies auf Tüll, mit flachen, feinen Strohsäden gefüllte Käppchen, die zu Ueberlagen der Capote-Drahtformen dienen und die reichsten Muster in Schwarz, Weiß, Beige, Altgold, Braun, Fraise u. aufweisen. Die Drahtform wird zunächst mehrfach mit Tüll in der Farbe des Käppchens überzogen; als Garnitur genügt eine Schleife, ein Sträußchen oder eine Kofette, doch sind ganz schmale Bindebänder nicht fort zu lassen. R. St.



— In diesem Jahre erfreuen sich die abgepaßten Carton-Kleider um so größerer Gunst, als sich die modernen Muster und Farben in ihnen besonders reizvoll darstellen. Auch hier begün-



stigt die Mode das Eisselturm-Muster, das bald als angewebte Spachtel-Stickerei, bald nur andeutungsweise in dem die gestickten Rockmuster erscheint. Mit echt farbiger Baumwolle gearbeitet, entzücken namentlich die Blüthenmuster, welche eine durchbrochene Randborte abschließt. Zuweilen begrenzen auch breite blaue oder rosa Saumstreifen, auf welchen die Stickerei sich fortsetzt, den meist aus



gelblichem Ganevas- oder Batiststoff bestehenden Grund. Sehr zierlich wiederholt sich stets das große Rockmuster in dem schmalen Besatzstreifen der Taille. Neu sind buntfarbige, die gestickte orientalische Palmetten, wie sie eine unserer Abbildungen veranschaulicht. S. 11.

**Wien.** — Unter den aus Wien uns gesandten Proben von Sommerstoffen findet sich manches Bemerkenswerthe. Für das einfache, englische Kostüm, welches als Promenaden- und Reisekleid gewissermaßen über dem Wechsel der Mode steht, liegen kräftige, schmal gestreifte Chevots, leichte knickerbockerartige Gewebe aus Wolle und Seide, sowie ganz fein carrierte Plaidstoffe vor; letztere zeigen auf gelblichem Grunde modefarbene, bräunliche, bläuliche oder schwarze Musterung, während in den beiden ersteren alle modefarbenen und grauen Töne vertreten sind. Als widerstandsfähig gegen Wind und Wetter empfehlen sich auch die leichteren Kamme, die in Grau ebenso einfach, wie in röthlichem Vio oder Hellblau, mit dazu passender gemustertem Seide äußerst elegant aussehen; auch finden wir diesen Stoff mit abgepaßten seidernen Vorten. Sonst sind die Vortenkleider, im Gegensatz zur Berliner Robe nur schwach vertreten. Eine durch alle Farbentöne gehende Serie derselben zeigt an den Ranten schmale seidenglänzende Streifen in Schwarz, eine andere, durch schmale und breitere Streifen gemusterte, dreite Randborten im Farbentone der Streifen. Die einfarbigen oder in sich gemusterten Wollstoffe, darunter feiner Chevot, kräftige Diagonale und muffelinartige Gewebe, sind häufig mit gestreifter oder schottischer Seide zu Ausstattungs-zwecken zusammengestellt. Neben dem seidenglänzenden Popeline, der bei uns nicht recht Fuß fassen will, begünstigt Wien die gekreppten, nach dem Vorbilde des bösnischen Leinens gewirkten Wollstoffe aller Nuancen; auch eine farbige durchbrochene Grenadine sei hier erwähnt. Die schottischen Carreaug der Plaidstoffe finden sich an den Zephyr-Geweben, die Streublümchen und Pontpadour-Muster der Woll-Muffelin in Organdi und Foulard wieder. Letzterer bildet nebst dem schmiegsamen Pongé auch in diesem Jahre den Grundstoff der eigentlichen Sommerkleider und bietet sich in sämtlichen Farben der Palette, vom gelblichen Weiß bis zum tiefen Schwarz zur Auswahl dar. Von diesem Grunde, der bisweilen noch fein gestreift oder mit kleinen glänzenden Muschen bedeckt ist, heben sich die zierlichsten Pleinmuster, Wellchen, Muschen und winzige Arabesken ab. Die düstigen Organdis feierten nach langer Ruhe im Vorjahre in der lustigen Donaustadt ihre Auferstehung und gingen von dort in alle Welt, um mit ihren, den Foulards ähnlichen Mustern, durch welche sich starke Rippen hinziehen, Alt und Jung zu schmücken. Denn während die rothige Jugend in einem bläublauen, mattrosa oder zartgelben, mit bunten Streublümchen übersäeten Organdikleide noch an Frische gewinnt, blüht das reifere Alter nichts von seiner Würde ein, wenn es z. B. in schwarzem, mit Wellchen gemusterten oder in gelblila mit dunklen Muschen bestreutem Organdi erscheint. An

Duftigkeit steht diesem das bösnische Leinen, welches in Weiß und Dunkelroth und sowohl glatt, wie mit feinen, blaurothen Carreaug vorhanden, nicht nach. Die Satin-Gewebe zeigen Muschen und Streifen, letztere häufig noch von kleinen Plein-Figuren unterbrochen; am hübschesten sind diese Stoffe mit Blumenmustern auf satiniertem Grunde. Durch einzelne ganz aparte Grundtöne, wie Blaugrün und Mattlila, welche man früher weder wach- noch luftecht herzustellen verstand, sowie durch großen Farbenreichtum der Musterung zeichnet sich der Zephyr aus, sei es, daß er schottisch carriert oder abwechselnd dicht und durchbrochen gestreift ist. Für bescheidene Ansprüche bringen die wohlfeilen, kräftigen Per-kale reiche Auswahl, zum Theil mit Wiederholung der obengenannten Muster. S. 3.

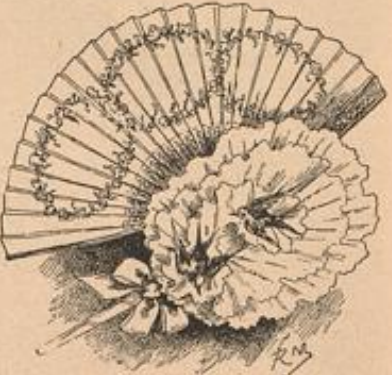
**Paris.** — Gestickte Wollstoffe werden außerordentlich viel getragen, namentlich von dreizehn- bis vierzehnjährigen Mädchen, die z. B. ein helles Roth mit Blau geflickt allerliebste kleidet. Dem Mode sieht man einen breiten Bolant an und eine Bretellen-Garnitur auf die Taille. Ein großer Strohhut mit Mohblumen und schwarze ausgeschnittene Lackleder-Schuhe vollenden diese anspruchslose Toilette, die aus jedem Stoffe, auch aus gelblichem Kanjock oder Musselin mit englischer Stickerei hergestellt werden kann. S. 3.



— Im Pelzerin-Genre kündigt sich eine höchst graziose Neuheit an, ein Mäntelchen, dessen Weite jede Gefahr des Zerbrüch-werdens für Kermel und Tailen-Garnitur ausschließt. Es besteht aus einer Sammet-Passe und einer um dieselbe reizend geordneten Draperie, welche vorn kurze Shawl-Enden bildet. Das Modell, welches, entsprechend verlängert, auch als Staub-mantel dienen wird, ist auf einer Sammet-Taille mit gekreuzten und patenartig auslaufenden Borterteilen dargestellt, die eine kunstvolle Schnalle auf jeder Seite befestigt. Leichte Wolle, von derselben Art, wie das Kleid, dürfte sich für das Mäntelchen am meisten empfehlen.



— Der Sommer verlangt seine besonderen Fächer, einfachere, anspruchslosere als diejenigen, hinter denen schöne Augen im Gesellschafts-Salon ihr gefährliches Spiel treiben. Die Sommer-fächer sind groß und hellfarbig. Weidenholz bildet die Stäbe, dichter Krepp das Blatt, dessen Blumenmalereien kunstförmige junge Damen durch Embleme eigener Phantasie bereichern können. Als eine Neuheit kommt auch der Schirm-fächer in Gebrauch. Derselbe handhabt sich viel bequemer als ein Schirm, wenn es gilt, einen durch das Laubdach fallenden Sonnenstrahl abzuhalten. Diese



Fächer bestehen meistens aus grüner Gaze, wiewohl man sie auch aus Papier herstellt. Vögel oder Band-Rosetten dienen zu ihrer Ausstattung. S. 3.

— Zu den anmuthigsten Frühlingmoden gehören un-



streitig die hellgemusterten Kleiderstoffe, die, als Ueberkleid in schlichter Prinzessform arrangirt, Jacken und Mantelets für die Promenade am besten ersetzen. Silbergrau, mit groben und kleinen Blättern bestreute Wolle läßt zu einem Koche und Kermeln aus



grauem Sammet eine ebenso vornehme wie sommerlich freundliche Wirkung aus. — Lebhafter, in seiner Harmonie, jedoch keineswegs auffallend, ist ein papierblauer Wollstoff mit ziegelfarbenem Muster, in das



Sich ein wenig Altgold mischt, nebenbei bemerkt, eine ganze neue Farbenverbindung. Unser aus diesen Stoffe hergestelltes Modell garnirt rote Krepp-Büffels, die ein dunkleres Sammetband abschließt.

Auf dem Gebiete der Strümpfe hat die schwarze Farbe durch alle Gewebe-Arten, vom Seiden- bis zum einfachen Baumwollenstrumpf, den Sieg davongetragen und zwar ebenso im Salon, wie im Hause und auf der Promenade. Die Mode begünstigt zwar auch das schottische Carreau, doch ist dies mehr eine vorübergehende Raune, die noch dazu eine sehr unpractische Seite hat.

Allen gesundheitlichen Erörterungen zum Trotz bleibt die Spitze des Schuhses schmal zuläufend; auch ein nicht zu hoher, breiter Hacken behauptet das Feld. Für die Straße bleibt neben dem Halbschuh der einfache Knöpfstiefel aus Ziegenleder die eleganteste Fußbekleidung.



Sobald sich die Landhäuser und Villen beleben, erscheinen auf ihren von Grün umponnenen Veranden allerlei Möbel hübscher neuer Formen. Unter den diesjährigen wählen wir zur Darstellung einen eben so soliden, wie bequemen Lehnstuhl aus Reisstroh, dessen Sitz geflochten ist, während an Rück- und Seitenlehnen das lang neben einander geordnete Stroh einer Draperie nicht unähnlich sieht. Da diese Sessel einen ziemlich hohen Preis haben, so kann man sie durch die billigen Stuhlfühle ersetzen und deren Lehnen, anstatt des Strohes, mit feingefalteten Stämmen bekleiden. Die Garnitur besteht aus bunter Smyrna-Stiderei auf weißem Tuche. Rote und grüne Pompons mit weißen Troddeln befestigen die Toffalten des um den Sitz laufenden Bolants.



Bei der Eröffnung der Gartenbau-Ausstellung in Berlin trug J. Maj, die Kaiserin eine wundervolle schwarze Abendgote, die reich mit matter Passementerie besetzt war, die Frau Erbprinzeßin von Meiningen eine schwarze gestreifte Atlas-Toilette mit kleinem Fichu aus matter Lize. Die Oberhofmeisterin der Kaiserin, Frau Gräfin Brockdorff, erschien in schwarzem, mit Vordüren reich garnirtem Sammet-Mantelet, während Fräulein von Gersdorf, die sich ebenfalls in der Begleitung der Kaiserin befand, ein Fichu aus Seide mit kurzen griechischen Kermeln und Schmelz-Stiderei angelegt hatte.



Rohdruck auch im Einzelnen verboten.

In dem irischen Städtchen Mountmellick (Ducen's County) wurde vor ungefähr 65 Jahren von einer Frau, Johanna Carter mit Namen, zuerst jene wirkungsvolle Weißstiderei angefertigt, welche jetzt den Haupt-Erwerbszweig der weiblichen Einwohnerschaft des Ortes bildet. Die von einer Dame geleitete Industriell



Association daselbst beschäftigt mehr denn fünfzig Arbeiterinnen und besorgt den Vertrieb der Stidereien, welche zu den mannig-

faltigsten practischen Gegenständen, wie zu allerhand Decken, Bett-, Nacht- und Büschentischen, Sackets, Bettwäße, Schürzen, Kinderkleidern u. s. w. Anwendung finden. Trägt der verhältnismäßig geringe Preis dazu bei, den Arbeiten in immer weiteren Kreisen Eingang zu verschaffen, so sind ihre Vorzüge wohl gerignet, ihnen den einmal gewonnenen Boden dauernd zu sichern. Das einfache,



kräftige Material, — sogenanntes englisches Feinen und weiße Stridbaumwolle verschiedener Stärke, — welches auch durch die Wäße nicht leidet, läßt diese Verzierungen gerade für Gebrauchsgegenstände außerordentlich zweckmäßig erscheinen. Der Hauptreiz der Stidereien beruht auf einer geschickten Vertheilung der verschiedensten Sticharten, deren



Wirkung durch theilweises Unterlegen der fast durchweg naturfärblich gehaltenen Muster noch erhöht wird. Unsere Vorlagen, zu einem sogenannten toilet-set gehörige Decken, sind wie die meisten Mountmellick-Stidereien von einer gestrichten Franze umgeben, zu welcher das gleiche Material wie zum Stiden verwendet wird. Verschiedene naturgroße Einzelheiten zeigen deutlich die hübsche Wirkung der Arbeit, welcher wir eine allgemeine Verbreitung wünschen.

Schon öfter machten wir unsere Leserinnen auf die zu äußerst wohltheilen Preisen käuflichen Filet-Decken aufmerksam, die man durch farbige Seide, Band oder gefärbte Wollensätze auf's Reizendste verzieren kann. So liegt uns ein höchst geschmackvoll



gearbeiteter Fichläufer dieser Art vor, den unsere Abbildung veranschaulicht. Derselbe mißt 140 Cent. Länge zu 36 Cent. Breite und zeigt einen kräftigen Filetgrund aus naturfarbenen Zwirn, welcher auch die Fadenstäbe der in den Filet-Grund eingefügten Figuren bildet. Zum Ausnähen diene farbiges Leinengarn, Goldfaden und Krausgespinnst. Die Sonnen sind mit Grün, Rosa, Blau und Gold durchstospt, die kleinen Sterne des Filet-Grundes markiren sich in Grün mit Gold, während der rosa gearbeitete Fadenrand kupferfarbene Krausgespinnst-Umrandung zeigt.

Bezugsquellen: Blumen, Carton-Kleider: R. Levin, C. Hausvoigteiplatz 1. — Hüte, Garnituren u. Gewerke: E. Hartleb, W. Karlsruherstraße 32. — Gesellschafts-Toiletten: J. Lanzauer, NW, Unter den Eichen 67. — Regenmäntel: F. Schweder, C. Jerusalemstraße 29. — Wollstoff für Kleider: Vincenz Keller, Planen im Volkstempel. — Sommerstoffe: W. Jungmann und Neffe, Wien, Stadt, Albrechts-Platz 5. — Filet-Decken: R. Levin, C. Hausvoigteiplatz 1. — Decken mit Weißstiderei (mountmellick-embroidery): Mountmellick, Ducen's county, Irland.



Weimar. — Frau Ingeborg v. Bronsart, die Gattin des Intendanten des großherzoglichen Hoftheaters, hat eine große Oper vollendet, die den Namen „Hiarne“ führt und im November d. J. im königlichen Opernhause zu Berlin aufgeführt werden wird. In ihren Grundzügen rührt die Dichtung von dem Gatten der Componistin her, doch hat Friedrich v. Bodenstedt auf Wunsch des Letzteren dem Scenarium Bronsart's den Wohlklang seiner Verse geliehen.

Wien. — Die österreichische Frauenwelt hat in den letzten Tagen einen schmerzlichen Verlust erlitten. Die k. k. Directrice der höheren Fachschule für Kunststiderei, Frau Emilie Bach, ist nach längerem Leiden am 29. April d. J. verschieden.

Mit ihr wurde eine bedeutende Frau zu Grabe getragen, welche nicht nur eine eminente Begabung besaß, sondern sich auch die Wirkungsstätte für dieselbe zu schaffen wußte. Die Wiener Weltausstellung im Jahre 1873 hatte gezeigt, wie sehr die Handarbeit im Argen lag. Frau Bach gelang es, das österreichische Handelsministerium zur Gründung einer Fachschule für Kunststiderei zu bewegen, welche sich unter ihrer Leitung in ungeahnter Weise entwickelte. Sie hat der Handarbeit eine neue Richtung gegeben, alle, längstverlorenen Techniken hervorgeholt, sie den Anforderungen der Gegenwart angepaßt, die Lust an schönen, kunstvollen Frauenarbeiten wieder erweckt und gewiß nicht als geringstes Verdienst darf ihr angerechnet werden, daß die gewaltige Verbreitung, welche die von ihr eingeführten Arbeiten in ganz Europa, ja selbst jenseits des Oceans erlangten, einer großen Anzahl armer Mädchen lohnenden Erwerb als Kunststidelerin oder Lehrerin verschafften.

Bei der vor einiger Zeit stattgehabten sechsten ordentlichen General-Versammlung des Vereins der Schriftstellerinnen und Künstlerinnen wurde neuerdings der Beweis geliefert, daß dieser junge Verein im stetigen Wachsen und Aufblühen begriffen ist. Das Vereinsvermögen beträgt nach dem neuesten Jahresberichte 12,591 fl. 46 kr.; die Zahl der ordentlichen Mitglieder, — von welchen im abgelaufenen Jahre die Schriftstellerinnen Gräfin Wilhelmine Wickenburg-Almasy, Anna Forstenheim, Auguste v. Vitrow und Baronin Leopoldine Prochaska mit Tode abgingen, — beträgt 76; die Zahl der unterstützenden Mitglieder nahezu 200.

Der Kaiser von Oesterreich hat der Frau Dr. Rosa Kerschbaumer die Ausübung der Augenheilkunde und die Leitung einer Augen-Heilanstalt in Salzburg gestattet. Es ist dies der erste Fall, daß ein weiblicher Arzt zu der Ausübung der Praxis in Oesterreich zugelassen wurde. Frau Dr. Kerschbaumer, eine gebürtige Russin, hat den Doctorhut in Wien erworben; ihre fachwissenschaftliche Ausbildung verdankt sie jedoch österreichischen Augenärzten. Sie war eine der eifrigsten Schülerinnen von Ritt. Sattler und Fuchs und ist nun seit dreizehn Jahren in Salzburg ansässig, wo sie gemeinsam mit ihrem Gatten eine Augen-Heilanstalt leitet.

Paris. — Die „Bank von Frankreich“ beschäftigt 160 weibliche Commis.

Lemberg. — Auf Initiative der Tochter des Reichsraths-Abgeordneten Ozarkiewicz haben kürzlich zahlreiche Rutheninnen an den Reichsrath und die Regierung eine Petition des Inhalts gerichtet, es möge Frauen und Mädchen gestattet werden, nach Beendigung der entsprechenden Vorstudien Vorlesungen an den Universitäten als ordentliche Hörerinnen zu besuchen und akademische Grade zu erlangen.



Brasilianische Romandistin in Petropolis. — Der kürzlich erschienene Katalog der Welt soll sich im Kaufhaus finden, wo die europäische Vertriebsstelle sich noch am reichsten erhalten hat. Reichthümer können wir's aber nicht, da wir noch nicht im Kaufhaus waren. Blonde Menschen sind in Deutschland und den nördlichen Theilen zu Hause, bräunliche in den romanischen Ländern und im Orient. Indessen findet man auch im Orient häufig blonde Männer, i. B. in Arabien, wo sich im Laufe der Jahrhunderte infolge der Invasionen der Romanen und Satalen die germanische Rasse stark mit der semitischen und romanischen vermischt hat. — Wo es in Deutschland die schönsten Mädchen wachen? und das „in Wien die schönsten Mädchen blühen“, — aber genau können wir diese Frage zu unserem Bedauern nicht beantworten. Der Schönheitsstamm des Paris geht uns ab, — im Hebräen: „de gustibus non est disputandum, sagt der Lateiner, — über den Geschmack läßt sich nicht streiten, und was der Eiser wunderschön findet, hält der Andere für moorbüßlich. Ein wahres Glück, daß dem so ist! — Die beste neuere politische Geographie soll: „Angewitter, Gebirgsbildung und Staatenkunde“, 2 Bde., Dresden, Gutt. Dieckel, sein.

Hens N. in Wien. — Leider nicht verwendbar.

S. v. S. in Brüssel. — Die betreffende Schriftstellerin heißt nicht Werber, sondern Adelheid Weber und wohnt, dem Literatur-Kalender zufolge, in Königsberg i. Pr., Friedrichstraße 1.

E. G. in Breslau und Andere. — Sämmtliche Schulen für die Einheitsliche Musik sind in der Musikalienhandlung von Raabe und Blothorn, Berlin W., Weidamer-Strasse 7a, erhältlich.

Helene C. in Konstantinopel. — Verbleiben Dank für Ihre freundliche Sendung für die Höckerfamilie; das Geld ist derselben alsbald übermittleit worden.

E. S. in M. (Baden). — Verbindlichen Dank für Ihre sehr schmeichelhaften Zeilen, die uns hoffen lassen, daß der Inhalt der Ill. Fr.-Ztg. mit den Wünschen unserer Leserinnen übereinstimmt. — Die uns freundlich mitgetheilten Rezepte konnten wir leider nicht verwenden, weil uns über die betreffenden Speisen bereits mehrere Rathschläge vorliegen. Vielleicht theilt Sie uns gelegentlich einmal einige andere interessantere Rezepte mit.

Gräfin H. in Wien. — Verbindlichen Dank. Wir haben Ihre freundliche Mittheilung der Fragestellerin brieflich zuwenden lassen.

Charlotte v. S. in G. (Hannover). — Ihr Gedicht über die Wagnäre eignet sich doch wohl mehr für ein Witzblatt, wie für die Ill. Fr.-Ztg. — Für das Rezept sagen wir besten Dank!

Frau E., Gilmstraße. — In America grüßen die Damen zuerst, in Deutschland die Herren.

Giffrige Leserin an der Adria. — Zur Erkennung der Stolze'schen Schrift empfahlen wir Ihnen das „Lebendige der Stolze'schen Stenographie“ von H. Stawmann, Berlin, Gultus Fairerag Preis Mk. 1.

Frau Winka G., Königsgrünerstraße. — Verbindlichen Dank für Ihre freundlichen Rathschläge, die, wie Sie sehen werden, ganz wie gerufen kamen und in einer der nächsten Nummern unserer Leserinnen mitgetheilt werden sollen.

### Landeshuter Leinen- und Gebild-Weberei

**F**ür Anschaffung jeglicher Art von **W**äsche-Ausstattungen **V**erlange man gefälligst ausführliche **P**reisliste oder Muster von **G**rünfeld's Leinen- und Gebildweberei in Landeshut i. Schl. **R**eiche Auswahl in **D**amast-, **J**acquard-, **G**edreht-, **K**affee-Decken. **Ü**berhang-, **D**amast-, **J**acquard- u. **D**reht-Handtücher, **W**ischtücher. **N**adelstichtige **G**rünfeld's **P**a. Hausleinen an Haltbarkeit unübertroffen **F**ertige **D**amen- und **K**inder-Wäsche, **v**ollständige **A**ussteuern. **E**insätze, **O**berhemden, **K**ragens und **S**tulpen, **L**einwand, halb- u. baumw. **B**ettzugstoffe, **g**latte und gestreifte **I**nlett und **D**rell, **D**owies, **S**chirring, **C**hiffon, **S**tuck-Creas, **S**tickerei-Ein- und **A**nsätze.

Königl. und Grossherzoglicher Hoflieferant  
20 Mal ausgezeichnet mit goldenen, silbernen, Bronze- und Staats-Medaillen

### Verkaufshaus Berlin W, Leipzigerstr. 25.

Trotz der bedeutenden Preissteigerungen in Rohstoffen und Arbeitslöhnen werden die billigen Preise der Liste Nr. 28 noch bis September d. J. aufrecht erhalten werden.

**L**einene Taschentücher mit gestickten Buchstaben, gebrauchsfähig 49 cm. — **A**ngepasste **T**üllgardineen erdme, auch meterweise. **N**égligé-Stoffe als: **D**amast-, **S**atins, gerahmte und ungerahmte **P**iqués, **B**archente **D**rell- und **J**acquard-Gedrehte mit **6** Mandlich. M. 7.— und M. 9.— **E**in Stück Grünfeld's **W**äschetuch für Leib- und **B**ettwäsche 84 cm breit 20 Mr. 10.50 **S**egelleinen, **M**arquisen-Drells, **W**asserdichte **P**lanen, **G**etresiesäcke **H**ausmacher-Halbklein 75 cm breit 60 Pf. 83 cm breit 65 Pf. **U**nübertroffen! **W**asserdichte **S**egelleinen und **A**nzugstoffe **T**isch bezw. **K**affeedecken Nr. 1394 erdme mit roth oder blauen Karos **S**tek. M. 3.—

Schriftliche Bestellungen auf Muster und Waaren werden nur nach Landeshut erbeten. in Schlesien.

Kgl. bayerisches Stahl- und Moorbad  
**Steben 581 m.**  
 Saison: 24. Mai bis Ende September.  
 Reg.-Bez. Oberfranken.  
 Höchstegelegenes Stahlbad Deutschlands, einer der stärksten Stahlbäder Europas. Kohlensäure Stahlbäder mit 50 Vol. % Kohlensäure. Eisensulfidbäder in vollkommenster Form, Soolbäder, Fichtennadelbäder, electr. Bäder.  
**Indicationen:** Blut-, Nerven-, Frauenkrankheiten, Rheumatismus, Gicht etc. Dr. Stiffler, k. Brunnenarzt. Omnibus zu jedem Zug. Wasser-, Moosversand, Wohnungsanmeldung, Prospekte durch  
**Verwaltung des k. Mineralbades Steben.**

**Die Stiftung von Zimmermann'sche Naturheilanstalt**  
 bei Chemnitz, in reizender Lage. Anwendung der physikalisch-dietetischen Heilmethode. Ausserordentliche Erfolge bei Magen-, Lungen-, Herz-, Nerven-, Unterleibs-, Frauenkrankh., Fettleucht, Gicht, Zuckerkrankh. u. s. w., Sommer- u. Winterkuren. Prospekte mit Beschreibung der Methode gratis durch die Direktion, sowie durch die Filialen der Firma Rudolf Mosse.

**Dr. Putzar's Wasserheilanstalt**  
 Königsbrunn b. Königstein (sächs. Schweiz)  
 dauernd wiedereröffnet.  
 Ausführliche Prospekte gratis durch **Dir. Dr. med. Putzar.**

**Bad Reinerz**  
 in Schlesien, klimatischer, walddreicher Höhen-Kurort — Seehöhe 568 m — besitzt drei kohlensäurereiche alkalisch-erdige Eisentrinkquellen, Mineral-, Moor-, Douche-Bäder und eine ganz vorzügliche Molken- und Milchkur-Anstalt. — Angezeigt bei Krankheiten der Respiration, der Ernährung und Constitution. Prospekte unentgeltlich.

Das Dampfschiff „Wyt-Föhr“ (Capt. Dooren) unterhält vom 1. Juni an eine regelmäßige Verbindung zwischen der Eisenbahnstation Dufum und dem Riederbade

**Wyk auf Föhr**  
 Directe Eisenbahnbillets. Fahrzeit ca. 3 Stunden. Spectacle Fahrpläne sind bei uns und den Anzeigen-Expeditoren von Haasenstein & Vogler H. G. unentgeltlich in haben. **Wyk auf Föhr im Mai 1890.** Die Direction.



**Dr. Koelliker's Kuranstalt**  
 auf dem Hainstein & Wartburg, Eisenach, Thüringen.

Sommerfrische für Reconvalescenten und Erholungsbedürftige. — Gesamtes Wasserheilverfahren. — Electriche, irisch-röm. u. Dampf-bäder. — Electro- u. Pneumatotherapie. Diätetische u. Terrainkuren. Massage. Dampfheizung. Electriche Beleuchtung. Lichtbad, Wandelbahn. Eigene Parkanlagen, dicht am Wald. Zimmer u. Pension incl. electriche Beleuchtung u. Bedienung v. 7 Mk. an. Prospekte gratis und franco.



**Rollschubwände**  
 unentbehrlich auf Balcons, Veranden, Terrassen etc. Gartenhäuser, Rollwand-Zelte, Schutzlauben, Zug-Jalousien, Rollläden, Schattendecken etc. Preis-Listen gratis.  
**Davids & Co.**  
 Berlin C. Seydelstr. 4  
 Hannover Nordfelderreihe 25  
 18 mal mit 1. gold. u. silb. Staatsmed. prämiirt.

**C. F. W. Lademann Söhne,** Berlin C, Wall-Str. 84/85.  
 Etablissement für complete Haus- und Kücheneinrichtungen.  
 Eigene Fabrik eiserner Bettstellen, Fabrik und Lager eis. Park-, Garten- und Balkenmöbel, Zelte, Zeltstossel. Specialität: Wäscherollen, Wasch- u. Wringmaschinen. Neu: Milchkocher nach Professor Dr. Soxhlet, München, compl. 11 M. Kinder-Wärmehöler.  
 Zur Saison: Eisspinde in ca. 60 verschiedenen Ausführungen. Eismaschinen, Fliesen-spinde, Gargelocken. Sammlische Garten-geräthe, Gartenfiguren wie Gnomon etc.

**S**chönheit des Teints und sammetweiche Haut erhält man nur durch den Gebrauch von Pieper's Seife.

**Bad Nauheim**  
 bei Frankfurt a. Main, Station der Main-Weber-Bahn.  
 Naturwarme, kohlensäurereiche und gewöhnl. Sool-Bäder, electr. Bäder, salinische Trinkquellen u. alkalische Säuerlinge, Inhalations-Salon, ozon. Gradir-luft, Ziegenmilch. Sommer-saison v. 1. Mai b. 30. Sept. Abgabe von Bädern auch vor bezw. nach dies. Zeit.  
 Grossh. Hess. Badedirection Bad Nauheim. Jäger.

**Bad Nauheim, Hans Körfgin,** nächst den Quellen u. Bädern. Besondere eingerichtete Zimmer, aufmerksamste Bedienung, mäßige Preise. Auf Wunsch Pension.

**Louis Hermsdorf's Diamantschwarz bleibt unerreich.**

**Deutsche Seidenstoffe.**  
 In echt deutscher, patriotischer Weise hat die erhabene Frau auf dem deutschen Kaiserthron Kaiserin Victoria Auguste, den Befehl ertheilt, dass für ihre Garderobe künftighin nur deutsche Seiden- und Sammet-Stoffe Verwendung finden sollten. Ich begrüsse diese Auerdnung mit lebhafter Freude um so mehr, als ich überzeugt bin, dass das leuchtende Beispiel, welches die hohe Frau gegeben, im ganzen deutschen Lande freudig Nachahmung finden wird. Jene Frauen und Jungfrauen denken gewiss nicht daran, wie unpatriotisch ihre Handlungsweise ist, wenn sie ihre Kundschaft denjenigen zuwenden, die in denkbar weitester Weise alles was deutsch ist, verhetzen und mit Schimpfereien verfolgen, während sie im eigenen Lande alles ebenso schön und billiger haben können.  
**Deutsche Seidenstoffe**  
 sind ebenso schön und ebenso dauerhaft wie ausländische Erzeugnisse, aber durch bedeutende Zollersparnisse wesentlich billiger.  
 Nach dem neuen deutschen Zollgesetz kosten 100 Kilo Seidenstoff 600 Mk. Eingangszoll.  
 Es kommt nur zu häufig vor, dass deutsche Damen Seidenstoffe vom Ausland beziehen, trotzdem ein ausserordentlich grosser Theil der deutschen Seidenstoff-Erzeugnisse nach dem Auslande geht, um von da wieder als französische oder Schweizer Waare an das deutsche Publikum zu gelangen; selbstverständlich bezahlt das deutsche Publikum indirect den doppelten Zoll.  
 Ich versende meine **garantirt echten soliden Seidenstoffe** zu billigen festen Fabrikpreisen in schwarz, weiss und grösster Farbenswahl an Jedermann. Proben umgehend portofrei.  
**Fritz Gugenheim, Crefeld.**

**J. A. Heese**  
 Königlicher Hoflieferant  
 Seidenwaaren-Fabrik, Manufactur- und Mode-Waaren etc.  
 Fernsprech-Anschluss Amt I. Nr. 1100. **Berlin SW, Leipzigerstr. 87.** Fernsprech-Anschluss Amt I. Nr. 1100.  
**Neuheiten farbiger reinseidener Kleiderstoffe**  
 Farbiger bedruckter Pongee 55/65 cm breit von Mk. 1.80 an das Meter.  
 Schwarzweisser gestreifter Surah 46 cm breit Mk. 2.25 das Meter.  
 Farbiger gestreifter Surah 45/46 cm breit Mk. 2.25, Mk. 2.50 das Meter.  
 Farbiger bedruckter Glanzstoff 55 cm breit Mk. 3.00 das Meter.  
 Farbiger gestreifter Surah 53 cm breit Mk. 3.00 das Meter.  
 Farbiger gestreifter Morveillon 52/53 cm breit Mk. 3, Mk. 3.25 das Meter.  
 Farbige gestreifte schwarzweisse Armure 51 cm breit M.3.25 das Meter.  
 Vielfarbig bedruckter Glanzstoff 55 cm breit Mk. 3.75 das Meter.  
 Taffet mit andersfarbigen Atlasstreifen 46/54 cm breit Mk. 4, Mk. 5.25 das Meter.  
 Farbiger Satin boyan 52 cm breit Mk. 4, Mk. 4.25, Mk. 5 das Meter.  
 Farbiger Damast 52/56 cm breit Mk. 4, Mk. 4.50, Mk. 5.50, Mk. 6.00 das Meter.  
 Fallo mit mehrfarbigen Atlasstreifen 53 cm breit Mk. 4.75 das Meter.  
 Farbiger Damast mit schwarzem Muster 52 cm breit Mk. 5.00 das Meter.  
 Farbige Armure Choiseul 54 cm breit Mk. 6.00 das Meter.  
**Besonders preiswerth:**  
 Eine Partie farbiger gestreifter Surahs 46 cm breit Mk. 2.25 das Meter.  
 Einzelne Roben und Reste zu bedeutend ermässigten Preisen.  
 Illustrierte Preislisten, Proben und Modebilder gratis und postfrei, sowie Franko-Zusendung fester Aufträge von Mark 20 an.

Badestühle — Badewannen etc.  
 Die alte bekannte Fabrik v. Weyl, Berlin W, Mauerstr. 11, versendet den illustrierten Preisconrout gratis. Abschlagszahlg. Probe u. Francozusendung.

Endstation der Fröttstedt-Friedrichrodaer Eisenbahn (Staatsbahn) **Friedrichroda im Thüringer Wald.** Post- und Telegraphen-Station.  
 1. Preis: Gr. goldene Medaille u. d. internat. Hygien.-Ausstellung Ostende 1888.  
**Klimatischer Kurort. Fichtennadelbad. Terrainkurort.** 440 m. u. d. M. Sool-, Eisen-, Kräuter-, electriche Bäder, Fichtennadeldampfbäder, Inhalations-räume, Wellen- und Douchebäder, Molken-Anstalt. Mineralwasser-Niederlagen, Hydrotherapie, Electrotherapie, Massage, Dr. Kotho's Sanatorium. Aerzte: **Dr. Weidner, Dr. Kotho, Dr. Wernick.** Frequenz der Saison 1889: 8425 Personen excl. der Passanten. Auskunft durch die Prospekte (kostenfrei) u. das Bade-Comité, Dr. Weidner.

**Bad Tarcsa (Tatzmannsdorf)**  
 Eisenburger Comitai, Ungarn. An Kohlensäure reiche, Glaubersalz hältige Eisenquellen. Eisenmoor-Bäder. Anmuthige Gebirgsgegend mit Nadelholzwäldern. Ausnehmend gesundes Klima. Bei Blutarmut, Bleichsucht, allen Frauenleiden, Krankheiten der Verdauungsorgane von hervorragenden medicinischen Capacitäten auf's Beste empfohlen. Bahnstation Oberwarth-Tarcsa, 25 Minuten. Eröffnung der Saison 18. Mai. Dauer bis Ende September. Auskünfte ertheilt bereitwillig die Bade-Direction und Badearzt Dr. Alfred Rohrer.

**Friedrich**  
 Deutscher Kaiser und König von Preußen.  
 Ein Lebensbild  
 von **Ludwig Ziemssen.**  
 Mit 68 Text-Illustrationen und 22 Einzelbildern von Georg Bleibtreu, W. Camphausen, W. Genz, Eduard Hildebrandt, Hermann Lüders, H. Neffel, B. Ploekhorst, A. v. Winterhalter u. m. A.  
 Preis 6 Mark; elegant gebunden 9 Mark.  
 Das deutsche Volk betrauert in Kaiser Friedrich einen Helden, dessen Andenken bis in die fernsten Zeiten fortleben wird. Die glänzenden Erfolge auf dem Schlachtfelde wahren dem edlen Fürsten den Ruhm eines grossen Feldherrn, seine Menschenfreundlichkeit und Gerechtigkeit aber sichern ihm die unvergängliche Liebe der Mit- und Nachwelt. Ein Lebensbild des seinem Volke alljährlich entsinkenden Monarchen wird daher jedem deutschen Patrioten eine willkommene Gabe sein.  
 Die Verlagshandlung von Franz Eipperheide in Berlin.

Unentbehrlich zur Damenschneiderei  
 sind die von mir erfundenen **Rohrfiguren** verstell- und unversstellbar zu billigen Preisen, anerkannt bester Ausführung. **Neu:** verstellbare Universal-Kuffen, Teillen à 3 R. Illust. Preisconrout fente auf Wunsch gratis und franco. Rohrfiguren- u. Hüftenfabrik von **Carl Schmidt,** jetzt: Berlin O, Solymartstr. 4.  
**K. F. Wächter, Kork (Baden)** empfiehlt **Hannauer Zwieback** als verlässliches Lesegebäck und Nahrungsmittel für Kinder. Vollkiste 240 Stk. franco 4 Mark.

**Neuester Petroleum-Kochherd „Gloria“.**  
 Vollständig ge-ruch- u. ruhrfrei. Enorme Hitze-entwicklung. Absolut oxydationslos. Elegante Form. Unentbehrlich für jeden Haushalt. Prospekte gratis und franco.  
**Ludwig Weßp, Lampenfabrik** Frankfurt a. M.

**Junge Damen,** welche sich zur Ausbildung resp. Erlernung einer Branche in Berlin aufhalten müssen, finden stets freundliche und selbste Penfien von 40 R. an, auch halbe Pension. Empfehlungen stehen zur Seite. Näheres **Frau J. Voigt, Berlin** 80, Melchior-Str. 45 II, 80.

**Universal-Niederwasser** vertilgt alle Flecken und allen Stoffen, ohne dieselben zu schädigen. Preis pro Flasche 50 Pfg. überall verhältlich.  
 Kleinfabrikant **H. Koebelen, Stuttgart.**  
**Klöppel-Unterricht**  
 ertheilt **Fraülein Frieda Martiny,** Berlin W, Potsdamer Str. 82 c 111.  
 Gesanglehrerin erth. voss. Unterr. i. maß. Preis. Fortb. Str. 41a, II.